

Zwischen der Stadt Bochum

- vertreten durch den Oberbürgermeister -

nachstehend **A u f t r a g g e b e r i n** (AG) genannt,

und

nachstehend **A u f t r a g n e h m e r** (AN) genannt,

wird folgender Vertrag über die

Leistungen bei Ingenieurbauwerken

geschlossen:

Inhaltverzeichnis

§ 1 Gegenstand des Vertrages	3
§ 2 Grundlagen des Vertrages	4
§ 3 Unterlagen zum Vertrag	5
§ 4 Leistungspflichten des Auftragnehmers, stufenweise Beauftragung	5
§ 5 Allgemeine Leistungspflichten des Auftragnehmers	6
§ 6 Spezifische Leistungspflichten des Auftragnehmers	10
§ 7 Verpflichtungserklärung	17
§ 8 Leistungen der Auftraggeberin	17
§ 9 Fachlich Beteiligte	18
§ 10 Honorar	18
§ 11 Nebenkosten	22
§ 12 Rechnungsprüfung/Erstattungen	23
§ 13 Umsatzsteuer	23
§ 14 Haftpflichtversicherung des Auftragnehmers	23
§ 15 Ergänzende Vereinbarungen	24

Anlagen:

Verpflichtungserklärung gemäß § 7	Anlage
Allgemeine Vertragsbestimmungen der Stadt Bochum für freiberuflich Tätige (AVB)	Anlage
Besondere Vertragsbedingungen Tariftreue- und Vergabegesetz NRW	Anlage
Auflagen zur Erstellung des Leistungsverzeichnisses	Anlage
Liste der fachlich Beteiligten	Anlage
Aufschlüsselung der Nebenkosten	Anlage
Pflichtenheft CAD	Anlage
Grundleistungen, Bewertungen von Teilleistungen (Leistungsbild Ing.-Bauwerke)	Anlage
Leistungsprogramm vom	Anlage
	Anlage

§ 1 Gegenstand des Vertrages

- 1.1 Gegenstand dieses Vertrages sind die Ingenieurleistungen, Bezug nehmend auf das Leistungsbild Ingenieurbauwerke § 43 i.V.m. Anlage 12.1 HOAI, für die Baumaßnahme

- 1.2 Es ist beabsichtigt, die Baumaßnahme
in einem Zuge durchzuführen
je nach Finanzierung bzw. Bewilligung der Zuwendungen in zeitlich getrennten Abschnitten durchzuführen

§ 2

- ## Regelwerke der DWA

- 2.4 Das Bauvorhaben unterliegt dem
Plangenehmigungsverfahren
Planfeststellungsverfahren
Bebauungsplan Nr.

nach den öffentlich-rechtlichen Bestimmungen des Landes NRW.

§ 3 Unterlagen zum Vertrag

- 3.1 Dem AN werden mit Vertragsabschluss folgende Unterlagen in -facher Ausfertigung von der AG übergeben:
- das bodenmechanische Gutachten
 - Kataster(Flur)karten, Lage- und Höhenpläne und sonstige Unterlagen vom Baugrundstück, soweit sie der AN für seine Leistungen benötigt
 - Bestandspläne des Bauwerkes/Bauteiles/der Verkehrsanlage mit Stand vom
 - in Papierform
 - digital
 - Gemäß beigefügter Planliste, Anlage
 - folgende zusätzliche Unterlagen:
- 3.2 Folgende Unterlagen werden bis zum nachgereicht:

§ 4 Leistungspflichten des Auftragnehmers, stufenweise Beauftragung

- 4.1 Die Leistungspflichten des AN gliedern sich in allgemeine und spezifische Leistungspflichten:
- Die allgemeinen Leistungspflichten (§ 5 dieses Vertrages) sind in jeder Stufe der Beauftragung zu beachten und zu erfüllen.
 - Die spezifischen Leistungspflichten (§ 6 dieses Vertrages) sind in der jeweils beauftragten Stufe zu erbringen.
 - Besondere Leistungen
- 4.2 Die Beauftragung erfolgt in Leistungsphasen.
- Die AG behält sich vor, die Beauftragung auf Teilleistungen einzelner Leistungsstufen oder auf einzelne Abschnitte der Baumaßnahme zu beschränken.
- Die AG beauftragt den AN mit der Erbringung der Leistungsphase(n) 1 bis 3 gemäß § 6.1 bis 6.3.

Die Beauftragung ist beschränkt auf den Bauabschnitt

- 4.3 Die AG beabsichtigt, bei Fortsetzung der Planung und Ausführung der Baumaßnahme den AN mit weiteren Leistungen nach § 6.4 bis 6.8, einzeln oder im Ganzen, zu beauftragen. Diese weitere Beauftragung erfolgt schriftlich auf der Grundlage der HOAI und dieses Vertrages.
- Wesentliche Voraussetzungen für die weitere Beauftragung ist die Billigung bzw. Genehmigung der Entwurfsunterlage durch die AG, und die Einhaltung der gegebenenfalls vorgegebenen Kostenobergrenze gemäß § 2 Nr. 2.2.1.
- Ein Rechtsanspruch auf die Beauftragung weiterer Leistungsphasen besteht nicht. Der AN ist verpflichtet, Leistungen der weiteren Leistungsphasen zu erbringen, wenn die AG sie ihm überträgt. Aus der stufenweisen Beauftragung kann der AN keine Erhöhung seines Honorars ableiten.
- 4.4 Ein nach § 9 HOAI berechnetes Honorar wird für den Fall der Übertragung weiterer Leistungen auf das Gesamthonorar angerechnet. Der Differenzbetrag wird bei der Schlussrechnung abgezogen.
- 4.5 Eine Anpassung dieses Vertrages sowie der daraus resultierenden Honorare an nach Vertragsabschluss novellierte Honorarordnungen ist ausgeschlossen.

§ 5 Allgemeine Leistungspflichten des Auftragnehmers

- 5.1 Der AN ist verpflichtet, auf der Grundlage der §§ 2 und 3 dieses Vertrages die zur Realisierung der in § 1 bezeichneten Baumaßnahme erforderlichen Leistungen in allen beauftragten Leistungsstufen so zu erbringen, dass die Baumaßnahme gemäß den nachfolgenden Vorgaben mängelfrei durchgeführt werden kann.
- 5.2 **Quantitäten/Qualitäten**
Der AN ist verpflichtet, die in der Entwurfsunterlage (s. § 2, Nr. 2.2) vorgegebenen Quantitäts- und Qualitätsziele umzusetzen. Diese sind bei Bedarf in Abstimmung mit der AG zu präzisieren.
- Die Vorgaben der genehmigten Haushaltsunterlagen sind verbindlich. Abweichungen bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der AG.
- Sollten nach Freigabe einer LPH eine Änderung an der Planung oder Bauausführung notwendig werden und führt diese Änderung zu höheren Bau- oder/und Honorarkosten, so hat der AN diese Änderung der AG schriftlich begründet anzuzeigen und sich freigegeben zu lassen.
- Die Anzeige umfasst folgende Mindestangaben:
- Laufende Nr. Änderung und Datum
 - Ursache der Änderung
 - Änderungsumfang
 - Begründung, weshalb diese Änderung vor der Freigabe nicht zu erkennen war.
 - Veranlasser der Änderung (AN oder AG)
 - Fortschreibung der Kostenermittlung
 - Mehrkosten Bau
 - Mehrkosten Honorar AN

5.3 Kosten

5.3.1 Die Kostenermittlung erfolgt:

nach der DIN 276 (T1 + T4) in der bei Vertragsabschluss gültigen Fassung.

Abweichend von der HOAI 2021 § 2 Abs. 10 und 11 beträgt die Ermittlungstiefe für die

- Leistungsphase 2 (Kostenschätzung): mindestens bis zur 2.Ebene
- Leistungsphase 3 (Kostenberechnung): mindestens bis zur 3. Ebene.

Der AN hat alle Möglichkeiten zur Einsparung von Kosten für Bau und Betrieb des Bauwerkes/der Verkehrsanlage unter Beachtung der vorgegebenen Quantitäts-, Qualitäts- und Terminziele unter Wahrung des von der AG gebilligten Planungskonzeptes auszuschöpfen. Er hat dabei die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sowohl beim Bau wie beim Betrieb des Bauwerkes/der Verkehrsanlage einzeln wie im Zusammenhang zu beachten.

Die Planung muss Betriebsabläufe funktionell optimieren und ermöglichen, die künftigen Betriebs- und Unterhaltungskosten des Objektes in Abhängigkeit von den funktionalen Nutzungszielen gering zu halten.

Baukosten dürfen nicht mit der Folge eingespart werden, dass die absehbaren Betriebs -, Verbrauchs - oder Instandhaltungskosten so steigen, dass die Einsparungen dadurch ausgeglichen werden.

5.3.2 Die Baukosten für die Baumaßnahme dürfen die in § 2, Nr. 2.2 genannte Kostenobergrenze nicht überschreiten. Diese Kosten umfassen die Kostengruppen 200 bis 600 nach DIN 276- 1: 2008-12.

Der AN hat seine Leistungen so zu erbringen und seine Planung ggf. so anzupassen, dass diese Kostenobergrenze eingehalten wird.

5.4 Termine

5.4.1 Zur Realisierung des Bauvorhabens ist beabsichtigt, folgende Termine einzuhalten:

Abschluss der Entwurfsplanung

Abschluss der Genehmigungsplanung

Abschluss der Ausführungsplanung

Baubeginn

Fertigstellungstermin

Beginn der Inbetriebnahmephase

5.4.2 Der AN erarbeitet in Abstimmung mit der AG den Zeit- und Ablaufplan, der nach Genehmigung durch die AG verbindlich wird und Vertragstermine enthält. Für eine Fortschreibung des Zeit- und Ablaufplans und der darauf aufbauenden weiteren Terminpläne gilt das vorgenannte Verfahren entsprechend.

5.4.3 Die AG bzw. der von der AG beauftragte Projektsteuerer erarbeitet auf der Grundlage der Termine gemäß § 5, Nr.5.4.1 und 5.4.2 in Abstimmung mit dem AN einen differenzierten Zeit- und Ablaufplan, der nach Anhörung von der AG für verbindlich erklärt wird; die AG hat dabei die Interessen des AN angemessen zu berücksichtigen.

Für eine Fortschreibung des Zeit- und Ablaufplanes und der darauf aufbauenden weiteren Terminpläne gilt das vorgenannte Verfahren entsprechend.

Die Verantwortung des AN für die Einhaltung der Terminpläne bleibt durch die Beauftragung des Projektsteuerers unberührt.

5.5 Erreichen der Projektziele

- 5.5.1 Der AN hat Anordnungen der AG unverzüglich daraufhin zu überprüfen, ob sie die vertraglich vereinbarten Kosten-, Quantitäts-, Qualitäts-, Termin- oder sonstigen Vorgaben gefährden. Hat der AN insoweit Bedenken, ist er verpflichtet, sie substantiiert schriftlich darzulegen.
- 5.5.2 Wird erkennbar, dass die quantitativen und qualitativen Ziele sowie die vereinbarten Termine mit der bisherigen Planung, nach dem Ergebnis der Ausschreibung von Leistungen oder dem bisher vorgesehenen Bauablauf nicht erreicht werden können, hat der AN die AG unverzüglich zu unterrichten und die aus seiner Sicht möglichen Handlungsvarianten und deren Auswirkungen auf Kosten, Quantitäten, Qualitäten, Termine und Wirtschaftlichkeit des Objektes darzulegen, so dass diese Ziele doch noch eingehalten werden können.
- 5.5.3 Die Regelungen unter 5.5.2 gelten sinngemäß auch für die unter 2.2.1 vereinbarte Kostenobergrenze.
- 5.5.4 Billigt die AG Planungsergebnisse des AN im Rahmen einer Leistungsstufe für die weitere Bearbeitung, ist der AN verpflichtet, seine weiterführenden Arbeiten auf die darin enthaltenen gestalterischen, wirtschaftlichen und funktionalen Anforderungen aufzubauen. Die Billigung von Planungsergebnissen durch die AG befreit den AN jedoch nicht von seiner Verantwortung für die vertragsgerechte Qualität seiner Planungen und die fachtechnisch richtige Umsetzung sowie die Mängelfreiheit der sie realisierenden Bauleistungen.

5.6 Leistungsänderungen

Die AG ist berechtigt, die vereinbarten Quantitäts-, Qualitäts-, Kosten- und Terminvorgaben zu ändern oder zu ergänzen, soweit dies wegen der Kosten- und Terminentwicklung geänderten Bauprogramms oder anderer qualitativer, funktionaler oder besonderer technischer Anforderungen erforderlich wird.

5.7 Behandlung von Unterlagen

- 5.7.1 Der AN hat sämtliche ihm von der AG zur Verfügung gestellten Unterlagen unverzüglich zu sichten und die AG zu unterrichten, wenn er feststellt, dass sie unvollständig oder unzutreffend sind oder ihre Beachtung als Grundlage der Planung und Ausführung mit den vereinbarten Quantitäts-, Qualitäts-, Kosten- und Terminvorgaben nicht vereinbar ist.
- 5.7.2 Der AN hat Zeichnungen, Beschreibungen, Berechnungen und sonstige Unterlagen DIN-gemäß zu erstellen, aufeinander abzustimmen und sachlich in sich schlüssig der AG vorzulegen. Sie müssen den Vorgaben der AG entsprechen.
- 5.7.3 Die vom AN vorzulegenden Zeichnungen, Beschreibungen einschl. der Leistungsverzeichnisse und der Berechnungen sind der AG in kopierfähiger Ausführung sowie in digitaler Form auf Datenträger zu übergeben. Sie haben die speziellen Anforderungen der AG einzuhalten, entsprechend Anlage
- Von sämtlichen Zeichnungen sind der AG Testatexemplare in zweifacher Ausfertigung zur Freigabe vorzulegen. Der AN erhält eine Ausfertigung, ggf. mit Korrektur eintragungen, zurück. Die Korrekturen sind in die Zeichnungen zu übernehmen und diese sind der AG erneut zur Freigabe vorzulegen. Änderungen an genehmigten Zeichnungen müssen durch die AG freigegeben werden.
- Sobald die Freigabepläne vorliegen, muss ein Änderungsverzeichnis auf den Plänen geführt werden, in dem jede Änderung vermerkt wird.
- Kosten jeglicher Art, die durch die Verwendung von nicht freigegebenen Zeichnungen durch den AN entstehen, gehen zu seinen Lasten. Etwaige weitergehende Schadensersatzansprüche der AG bleiben hiervon unberührt.

Der Auftragnehmer stellt folgende, für die Baumaßnahme notwendige Vervielfältigungen zur Verfügung:

Für die Leistungsphase 1 in	-facher Ausfertigung
Für die Leistungsphase 2 in	-facher Ausfertigung
Für die Leistungsphase 3 in	-facher Ausfertigung
Für die Leistungsphase 4 in	-facher Ausfertigung
Für die Leistungsphase 5 in	-facher Ausfertigung
Für die Leistungsphase 6 in	-facher Ausfertigung
Für die Leistungsphase 7 in	-facher Ausfertigung
Für die Leistungsphase 8 in	-facher Ausfertigung
Für die Leistungsphase 9 in	-facher Ausfertigung

- 5.7.4 Der AN hat sicherzustellen, dass seine Arbeitsergebnisse über die DV-Anlagen der AG und der übrigen fachlich Beteiligten ausgetauscht werden können.

Eingesetzte Software der AG

- a. Die AG verwendet für die Ausschreibung und Vergabe das Programm RIBiTwo®, Edition 2016 Version 6.2.703 (64-bit) der RIB Software AG. Die Leistungsverzeichnisse sind entsprechend dieser Programmsystematik aufzustellen. Wird vom AN ein anderes Programm zur Erstellung der Leistungsverzeichnisse verwendet, so ist die Kompatibilität über die GEAB-Schnittstelle im Format GAEB 90 XML/ 2000 / vorzugsweise DA sicherzustellen.
- b. Alle Zeichnungsunterlagen sind im dxf- bzw. dwg-Format und mit AutoCAD® 2013 einlesbar abzugeben. Sie sind gemäß den Vorgaben zum CAD-Datenaustausch herzustellen. Sämtliche Pläne und Zeichnungen sind der AG ebenfalls im pdf-Format zur Verfügung zu stellen. Die pdf-Dokumente dürfen nicht mit Dokumentenschutz versehen werden, ihr Text muss in Auszügen kopierbar sein und die Dokumente müssen kopierbar sein. Der AN hat für die Dokumentation aller Leistungsphasen sämtliche Zeichnungen einschließlich Werkplanung auch als DWG/DXF-Dateien sowie maßstäblichen pdf-Dateien (ohne Dokumenteinschränkungen) der AG zu übergeben.
- c. Alle Schriftstücke sind vorzugsweise pdf-kompatibel, bei bearbeitbaren Dateien Office 2013-kompatibel abzugeben.
- d. Die gewählten Kanaldimensionen werden mit dem hydrodynamischen Programm „DYNA“ nachgewiesen und die Planung auf der Plattform "KANAL++" bearbeitet und dargestellt. Ein Oberflächenabflussmodell wird über das Programm geoCPM erstellt.

Für die Überflutungsprüfung bis $T=100$ a dürfen der Oberflächenabfluss und der Abfluss im Kanal (offene und geschlossene Profile) nicht getrennt berechnet werden, sondern müssen als ein zusammenhängendes System untersucht werden, bei dem ein ständiger Wasseraustausch zwischen dem eindimensional berechneten Kanalabfluss und dem zweidimensional berechneten Oberflächenabfluss über Schachtdeckel und Sinkkästen möglich ist.

Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass die an die AG übergebenen Medien virusfrei sind. Für Schäden, die durch virusbefallene Datenträger des AN im Computersystem oder am Bauwerk der AG entstehen, haftet der AN.

Zur Prüfung der Kompatibilität der DV-Systeme ist der Datenaustausch zwischen AN, AG und den fachlich Beteiligten praktisch zu testen. Die digitalen Daten müssen problemlos von der AG und den fachlich Beteiligten eingelesen und weiterbearbeitet werden können.

- 5.7.5 Der AN unterzeichnet die von ihm gefertigten Unterlagen als "Verfasser".
Der AN hat die Planungsunterlagen, soweit ein Baugenehmigungsverfahren durchgeführt wird, als Entwurfsverfasser und in allen anderen Fällen (Zustimmungsverfahren, Kenntnisgabe) als Planverfasser zu unterzeichnen.
- 5.8 Koordination
Der AN hat die fachlich Beteiligten in jeder Leistungsstufe zeitlich und sachlich so zu koordinieren bzw. sich mit ihnen so abzustimmen, dass sich die einzelne Fachplanung zielgerichtet in die Objektplanung integrieren lässt.

§ 6

Spezifische Leistungspflichten des Auftragnehmers

Der AN hat folgende Leistungen aus dem Leistungsbild

Ingenieurbauwerke nach § 43 HOAI in Verbindung mit Anlage 12.1 der HOAI

Verkehrsanlagen nach § 47 HOAI in Verbindung mit Anlage 13.1 der HOAI

zu erbringen.

6.1 Grundlagenermittlung, das sind

6.1.1 als Grundleistungen dieser Leistungsphase:

- a. Klären der Aufgabenstellung auf Grund der Vorgaben oder der Bedarfsplanung des Auftraggebers
- b. Ermitteln der Planungsrandbedingungen sowie Beraten zum gesamten Leistungsbedarf
- c. Formulieren der Entscheidungshilfen für die Auswahl andere an der Planung fachlich Beteiligter
- d. bei Objekten nach § 41 Nummer 6 und 7, die eine Tragwerksplanung erfordern: Klären der Aufgabenstellung auch auf dem Gebiet der Tragwerksplanung
- e. Ortsbesichtigung
- f. Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse

6.1.2 daneben als besondere Leistung in der Leistungsphase:

- a. Auswahl und Besichtigen ähnlicher Objekte
- b.

6.2 Vorplanung, das sind

6.2.1 als Grundleistungen dieser Leistungsphase:

- a. Analysieren der Grundlagen
- b. Abstimmen der Zielvorstellungen auf die öffentlich rechtlichen Randbedingungen sowie Planungen Dritter
- c. Untersuchen von Lösungsmöglichkeiten mit ihren Einflüssen auf bauliche und konstruktive Gestaltung, Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit unter Beachtung der Umweltverträglichkeit
- d. Beschaffen und Auswerten amtlicher Karten

- e. Erarbeiten eines Planungskonzepts einschließlich Untersuchung der alternativen Lösungsmöglichkeiten nach gleichen Anforderungen mit zeichnerischer Darstellung und Bewertung unter Einarbeitung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter
- f. Klären und Erläutern der wesentlichen fachspezifischen Zusammenhänge, Vorgänge und Bedingungen
- g. Vorabstimmen mit Behörden und anderen an der Planung fachlich Beteiligten über die Genehmigungsfähigkeit, gegebenenfalls Mitwirken bei Verhandlungen über die Bezuschussung und Kostenbeteiligung
- h. Mitwirken bei Erläutern des Planungskonzepts gegenüber Dritten an bis zu 2 Terminen
- i. Überarbeiten des Planungskonzepts nach Bedenken und Anregungen
- j. Kostenschätzung, Vergleich mit den finanziellen Rahmenbedingungen
- k. Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse

6.2.2 daneben als besondere Leistung in der Leistungsphase:

- a. vertiefte Untersuchungen zum Nachweis von Nachhaltigkeitsaspekten
- b. Anfertigen von Nutzen-Kosten-Untersuchungen
- c. Wirtschaftlichkeitsprüfung
- d. Beschaffen von Auszügen aus Grundbuch, Kataster und anderen amtlichen Unterlagen
- e.

6.3 Entwurfsplanung, das sind

6.3.1 als Grundleistungen dieser Leistungsphase:

- a. Erarbeiten des Entwurfs auf Grundlage der Vorplanung durch zeichnerische Darstellung im erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen, Bereitstellen der Arbeitsergebnisse als Grundlage für die anderen an der Planung fachlich Beteiligten sowie Integration und Koordination der Fachplanungen
- b. Erläuterungsbericht unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter
- c. Fachspezifische Berechnungen ausgenommen Berechnungen aus anderen Leistungsbildern
- d. Ermitteln und Begründen der zuwendungsfähigen Kosten, Mitwirken beim Aufstellen des Finanzierungsplans sowie Vorbereiten der Anträge auf Finanzierung
- e. Mitwirken beim Erläutern des vorläufigen Entwurfs gegenüber Dritten an bis zu drei Terminen, Überarbeiten des vorläufigen Entwurfs auf Grund von Bedenken und Anregungen
- f. Vorabstimmen der Genehmigungsfähigkeit mit Behörden und anderen an der Planung fachlich Beteiligten
- g. Kostenberechnung einschließlich zugehöriger Mengenermittlung, Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung
- h. Ermitteln der wesentlichen Bauphasen unter Berücksichtigung der Verkehrslenkung und der Aufrechterhaltung des Betriebes während der Bauzeit

- i. Bauzeiten- und Kostenplan
 - j. Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse
- 6.3.2 daneben als besondere Leistung in der Leistungsphase:
 - a. Fortschreiben von Nutzen-Kosten-Untersuchungen
 - b. Mitwirken bei Verwaltungsvereinbarungen
 - c. Nachweis der zwingenden Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses der Notwendigkeit der Maßnahme (zum Beispiel Gebiets- und Artenschutz gemäß der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7)
 - d. Fiktivkostenberechnungen (Kostenteilung)
 - e.
- 6.4 Genehmigungsplanung, das sind
- 6.4.1 als Grundleistungen dieser Leistungsphase:
 - a. Erarbeiten und Zusammenstellen der Unterlagen für die erforderlichen öffentlich-rechtlichen Verfahren oder Genehmigungsverfahren einschließlich der Anträge auf Ausnahmen und Befreiungen, Aufstellen des Bauwerksverzeichnisses unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter
 - b. Erstellen des Grunderwerbsplans und des Grunderwerbsverzeichnisses unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter
 - c. Vervollständigen und Anpassen der Planungsunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter
 - d. Abstimmen mit Behörden
 - e. Mitwirken in Genehmigungsverfahren einschließlich der Teilnahme an bis zu vier Erläuterungs-, Erörterungsterminen
 - f. Mitwirken beim Abfassen von Stellungnahmen zu Bedenken und Anregungen in bis zu 10 Kategorien
- 6.4.2 daneben als besondere Leistung in der Leistungsphase:
 - a. Mitwirken bei der Beschaffung der Zustimmung von Betroffenen
 - b.
- 6.5 Ausführungsplanung, das sind
- 6.5.1 als Grundleistungen dieser Leistungsphase:
 - a. Erarbeiten der Ausführungsplanung auf Grundlage der Ergebnisse der Leistungsphasen 3 und 4 unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen und Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter bis zur ausführungsfähigen Lösung
 - b. Zeichnerische Darstellung, Erläuterungen und zur Objektplanung gehörige Berechnungen mit allen für die Ausführung notwendigen Einzelangaben einschließlich Detailzeichnungen in den erforderlichen Maßstäben
 - c. Bereitstellen der Arbeitsergebnisse als Grundlage für die anderen an der Planung fachlich Beteiligten und Integrieren ihrer Beiträge bis zur ausführungsfähigen Lösung
 - d. Vervollständigen der Ausführungsplanung während der Objektausführung

- 6.5.2 daneben als besondere Leistung in der Leistungsphase:
- a. Objektübergreifende, integrierte Bauablaufplanung
 - b. Koordination des Gesamtprojekts
 - c. Aufstellen von Ablauf- und Netzplänen
 - d. Planen von Anlagen der Verfahrens- und Prozesstechnik für Ingenieurbauwerke gemäß § 41 Nummer 1 bis 3 und 5, die dem Auftragnehmer übertragen werden, der auch die Grundleistungen für die jeweiligen Ingenieurbauwerke erbringt
 - e.
- 6.6 Vorbereitung der Vergabe, das sind
- 6.6.1 als Grundleistungen dieser Leistungsphase:
- a. Ermitteln von Mengen nach Einzelpositionen unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter
 - b. Aufstellen der Vergabeunterlagen, insbesondere Anfertigen der Leistungsbeschreibungen mit Leistungsverzeichnissen sowie der Besonderen Vertragsbedingungen
 - c. Abstimmen und Koordinieren der Schnittstellen zu den Leistungsbeschreibungen der anderen an der Planung fachlich Beteiligten
 - d. Festlegen der wesentlichen Ausführungsphasen
 - e. Ermitteln der Kosten auf Grundlage der vom Planer (Entwurfsverfasser) bepreisten Leistungsverzeichnisse
 - f. Kostenkontrolle durch Vergleich der vom Planer (Entwurfsverfasser) bepreisten Leistungsverzeichnisse mit der Kostenberechnung
 - g. Zusammenstellen der Vergabeunterlagen
- 6.6.2 daneben als besondere Leistung in der Leistungsphase:
- detaillierte Planung von Bauphasen bei besonderen Anforderungen
- 6.7 Mitwirkung bei der Vergabe, das sind
- 6.7.1 als Grundleistungen dieser Leistungsphase:
- a. Einholen von Angeboten
 - b. Prüfen und Werten der Angebote, Aufstellen des Preisspiegels
 - c. Abstimmen und Zusammenstellen der Leistungen der fachlich Beteiligten, die an der Vergabe mitwirken
 - d. Führen von Bietergesprächen
 - e. Erstellen der Vergabevorschläge, Dokumentation des Vergabeverfahrens
 - f. Zusammenstellen der Vergabeunterlagen
 - g. Vergleichen der Ausschreibungsergebnisse mit den vom Planer bepreisten Leistungsverzeichnissen und der Kostenberechnung
 - h. Mitwirken bei der Auftragserteilung

- 6.7.2 daneben als besondere Leistung in der Leistungsphase:
- a. Prüfen und Werten von Nebenangeboten
 - b.
- 6.8 Bauoberleitung
- 6.8.1 als Grundleistungen dieser Leistungsphase:
- a. Aufsicht über die örtliche Bauüberwachung, Koordinierung der an der Objektüberwachung fachlich Beteiligten, einmaliges Prüfen von Plänen auf Übereinstimmung mit dem auszuführenden Objekt und Mitwirken bei deren Freigabe
 - b. Aufstellen, Fortschreiben und Überwachen eines Terminplans (Balkendiagramm)
 - c. Veranlassen und Mitwirken beim Inverzugsetzen der ausführenden Unternehmen
 - d. Kostenfeststellung, Vergleich der Kostenfeststellung mit der Auftragssumme
 - e. Abnahme von Bauleistungen, Leistungen und Lieferungen unter Mitwirkung der örtlichen Bauüberwachung und anderer an der Planung und Objektüberwachung fachlich Beteiligter, Feststellen von Mängeln, Fertigung einer Niederschrift über das Ergebnis der Abnahme
 - f. Überwachen der Prüfungen der Funktionsfähigkeit der Anlagenteile und der Gesamtanlage
 - g. Antrag auf behördliche Abnahmen und Teilnahme daran
 - h. Übergabe des Objekts
 - i. Auflisten der Verjährungsfristen der Mängelansprüche
 - j. Zusammenstellen und Übergeben der Dokumentation des Bauablaufs, der Bestandsunterlagen, der Wartungsvorschriften und des Bautagebuches
- 6.8.2 daneben als Besondere Leistung dieser Leistungsphase:
- a. Kostenkontrolle
 - b. Prüfen von Nachträgen
 - c. Erstellen eines Bauwerksbuchs
 - d. Erstellen von Bestandsplänen
 - e.
- 6.8.2.1 Örtliche Bauüberwachung
- 6.8.2.1.1 zu erbringende Leistungen
- a. Plausibilitätsprüfung der Absteckung
 - b. Überwachen der Ausführung der Bauleistungen
 - c. Mitwirken beim Einweisen des Auftragnehmers in die Baumaßnahme (Bauanlaufbesprechung)
 - d. Überwachen der Ausführung des Objektes auf Übereinstimmung mit den zur Ausführung freigegebenen Unterlagen, dem Bauvertrag und den Vorgaben des Auftraggebers
 - e. Prüfen und Bewerten der Berechtigung von Nachträgen

- f. Durchführen oder Veranlassen von Kontrollprüfungen
- g. Überwachen der Beseitigung der bei der Abnahme der Leistungen festgestellten Mängel
- h. Dokumentation des Bauablaufs
- i. Mitwirken beim Aufmaß mit den ausführenden Unternehmen und Prüfen der Aufmäße
- j. Mitwirken bei behördlichen Abnahmen
- k. Mitwirken bei der Abnahme von Leistungen und Lieferungen
- l. Rechnungsprüfung, Vergleich der Ergebnisse der Rechnungsprüfungen mit der Auftragssumme
- m. Mitwirken beim Überwachen der Prüfung der Funktionsfähigkeit der Anlagenteile und der Gesamtanlage
- n. Überwachen der Ausführung von Tragwerken nach Anlage 14.2 Honorarzone I und II mit sehr geringen und geringen Planungsanforderungen auf Übereinstimmung mit dem Standsicherheitsnachweis
- o.

6.8.2.1.2 bei der Rechnungsprüfung sind die Leistungen wie folgt zu erbringen:

Die AG versieht die Rechnungen der bauausführenden Unternehmen mit Eingangsvermerken und leitet sie dem AN zu. Dieser hat sie ebenfalls mit Eingangsvermerken zu versehen. Unmittelbar beim AN eingehende Rechnungen sind der AG unverzüglich zur Erfassung vorzulegen.

Massenberechnungen, Abrechnungszeichnungen und Kostenrechnungen sind in fachtechnischer und rechnerischer Hinsicht unverzüglich und vollständig zu prüfen. Das gilt insbesondere auch für die Prüfung von Schlussrechnungen. Hierbei sind die Fristen der VOB/B unter Berücksichtigung eines angemessenen Zeitraumes für die Aufgaben der AG unbedingt einzuhalten. Zum Zeichen der Prüfung hat der Auftragnehmer alle Ansätze und Beträge abzustreichen. Die Prüfung der rechnerischen Richtigkeit von Massenberechnungen und Rechnungen ist durch Vergleich mit den von der Auftraggeberin maschinell aufgestellten Massenberechnungen und Rechnungsleistungsverzeichnissen durch den Auftragnehmer vorzunehmen.

Massenberechnungen, Abrechnungszeichnungen und andere Abrechnungsbelege sind mit folgender Bescheinigung zu versehen:

<p>In allen Teilen geprüft und mit den entsprechenden Änderungen für richtig befunden.</p> <p>Ort, Datum, Unterschrift des AN</p>

Die Rechnungen sind neben dem Eingangsvermerk mit folgender Bescheinigung zu versehen:

<p>In allen Teilen geprüft und mit den aus der Rechnung ersichtlichen Änderungen für richtig befunden.</p> <p>Fachtechnisch und rechnerisch richtig.</p> <p>Endbetrag: EUR</p> <p>Ort, Datum, Unterschrift des AN</p>

Nach Abgabe der Bescheinigung sind die Rechnungen unter Beifügung der zur Begründung im Einzelnen dienenden Unterlagen der Auftraggeberin unverzüglich auszuhändigen.

Mit den Bescheinigungen übernimmt der Auftragnehmer auch in Fällen, in denen diese Bescheinigung durch seinen Erfüllungsgehilfen abgegeben werden, die Verantwortung dafür, dass:

- nach den geltenden Verwaltungsvorschriften und den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit verfahren worden ist,
- die Lieferung oder Leistung als solche und auch die Art ihrer Ausführung geboten war,
- die Lieferung oder Leistung entsprechend der zugrundeliegenden Vereinbarung oder Bestellung sachgemäß und vollständig ausgeführt worden ist,
- die Vertragspreise eingehalten wurden und
- alle Maße, Mengen, Einzelansätze und Berechnungen richtig sind.

6.8.2.1.3

Der AN ist verpflichtet, an der Baustelle von Beginn der Arbeiten bis zur Abnahme des Bauwerkes ein Baubüro ausreichend zu besetzen. Die Räume für dieses Baubüro werden von der AG kostenlos zur Verfügung gestellt einschließlich der Einrichtung, Beleuchtung, Beheizung und eines Fernsprechanchlusses. Die Telefongrund- und Gesprächsgebühren sind vom Auftragnehmer zu tragen.

Der AN ist verpflichtet, an der Baustelle von Beginn der Arbeiten bis zur Abnahme des Bauwerkes ein Baubüro zur Verfügung zu stellen, einzurichten und ausreichend zu besetzen. Die Einrichtung hat mit Beleuchtung, Beheizung und einem Fernsprechanschluss zu erfolgen. Die Telefongrund- und Gesprächsgebühren sind vom Auftragnehmer zu tragen. Die Kosten dieses Büros sind, einschließlich aller Nebenkosten vom AN zu tragen.

Der AN ist nicht verpflichtet, an der Baustelle ein Baubüro zu besetzen.

6.8.2.1.4 Fachliche Eignung/Benennung

Die mit dem Überwachen der Bauausführung Beauftragten müssen grundsätzlich über eine abgeschlossene Fachausbildung (Dipl.-Ing. TH/FH, Bachelor oder Master of Engineering) und eine angemessene Baustellenpraxis - in der Regel von drei Jahren - verfügen. Der örtliche Vertreter des AN auf der Baustelle ist der AG vor Beginn der Arbeiten schriftlich zu benennen; ein Wechsel des örtlichen Vertreters des Auftragnehmers ist nur mit Zustimmung der AG zulässig.

6.8.2.1.5

Die AG hat das Recht, den örtlichen Vertreter bzw. die örtlichen Vertreter des AN gegen geeignete Vertreter auswechseln zu lassen, wenn sie die örtlichen Vertreter fachlich oder persönlich für ungeeignet hält.

Bescheinigung auf Übereinstimmung mit der Ausführungsplanung bei erbrachten Leistungen (Ausnahme: Leistungen von fachlich Beteiligten)

Jeder Nachweis ist mit der folgenden Bescheinigung zu versehen:

Stimmt mit der Ausführung überein.

Ort, Datum, Unterschrift des AN

Sollte festgestellt werden, dass eine erbrachte Leistung nicht mit der Ausführungsplanung übereinstimmt, so ist diese Abweichung(en) unter Angabe der Gründe, der fachlich und/oder wirtschaftlichen Auswirkung(en) und unter der Kenntlichmachung in den entsprechenden Ausführungsplänen, unverzüglich der AG zur Zustimmung mitzuteilen.

Sollte eine Leistung von fachlich Beteiligten und von relevanter Bedeutung von der Ausführungsplanung abweichen, so ist diese nachrichtlich in die Ausführungspläne einzutragen und unverzüglich nach Feststellung der AG zuzuleiten.

6.8.3 Gestellung von Unterlagen und Mithilfe zur Aufstellung des Verwendungsnachweises

Führen eines Bautagebuches

Das Bautagebuch ist täglich zu führen. In diesem AN-Protokoll sind sämtliche Anordnungen, Besonderheiten / Auffälligkeiten, Aushändigung von Ausführungsunterlagen, Weisungen, Zusatzaufträge, Behinderungen, Verzug, Baustellenbesuche, Bedenken oder Sonstiges einzutragen.

Das Bautagebuch ist unabhängig von den Tagesberichten der Baufirma oder der Bauoberleitung bis zur Abnahme zu führen. Sollten werktätig keine Bautätigkeit stattfinden, so ist das Formblatt mit dem Vermerk - Keine Bautätigkeit - zu versehen. Sollten sich Ereignisse oder Einsätze am Wochenende ergeben, so sind diese Ereignisse ebenfalls zu protokollieren. Das Bautagebuch ist 1x wöchentlich mit Unterschrift und Stempel zur Kenntnisnahme vorzulegen.

6.9 Objektbetreuung

6.9.1 folgende Grundleistungen dieser Leistungsphase:

- a. Fachliche Bewertung der innerhalb der Verjährungsfristen für Gewährleistungsansprüche festgestellten Mängel, längstens jedoch bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Abnahme der Leistung, einschließlich notwendiger Begehungen
- b. Objektbegehung zur Mängelfeststellung vor Ablauf der Verjährungsfristen für Mängelansprüche gegenüber den ausführenden Unternehmen
- c. Mitwirken bei der Freigabe von Sicherheitsleistungen

6.9.2 daneben als Besondere Leistung in dieser Leistungsphase:

- a. Überwachen der Mängelbeseitigung innerhalb der Verjährungsfrist
- b.

§ 7

Verpflichtungserklärung

Der AN verpflichtet sich, auf Verlangen der AG rechtzeitig vor Aufnahme der Tätigkeiten eine Verpflichtungserklärung gemäß Anlage über die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten nach dem Verpflichtungsgesetz vor der von der AG angegebenen Behörde/ Stelle mündlich abzugeben.

Er hat dafür zu sorgen, dass gegebenenfalls auch seine, mit den Leistungen fachlich betrauten Beschäftigten gegenüber der AG ebenfalls rechtzeitig eine solche Verpflichtungserklärung vor der angegebenen Behörde/ Stelle abgeben.

§ 8

Leistungen der Auftraggeberin

Folgende Leistungen werden von der AG erbracht:

- 8.1 Die Vermessung des Baugeländes.
- 8.2 Bereitstellung folgender Unterlagen:

- 8.3 Die AG bestätigt die Freigabe der einzelnen Leistungsphasen dem AN schriftlich.
- 8.4 Vervielfältigung sämtlicher vom AN vorzulegenden Zeichnungen, Leistungsverzeichnisse, Beschreibungen und Berechnungen mit Ausnahme der in § 5 Nr. 5.7.3 genannten Testatexemplare und Vervielfältigungen, sämtlicher Arbeitskopien und der erforderlichen Korrekturabzüge der v. g. Leistungsverzeichnisse, Beschreibungen und Berechnungen.
- 8.5 Im Zuge des Vergabevorganges:
Zusammenstellen der Unterlagen, Festlegen der Vergabeart, Auswahl der aufzufordernden Unternehmen, Einholen der Angebote, Führen der Verhandlungen mit Bietern, Auftragserteilung.
- 8.6 Fertigung der Zahlungsanordnungen unter Beifügung der vom AN geprüften und bescheinigten Kostenrechnungen.
- 8.7 Veranlassung der Zahlungen (Abschlags-/Schlusszahlungen).
- 8.8 Planungsergebnisse anderer Planungsbeteiligter, die diese Maßnahme betreffen, werden dem AN unaufgefordert zur Verfügung gestellt.
- 8.9 Besondere Leistungen wie:

§ 9 Fachlich Beteiligte

- 9.1 Fachlich Beteiligte

Für die Erbringung folgender Leistungen sind die in der Anlage genannten Fachplaner vorgesehen bzw. bereits beauftragt.
- 9.2 Das Projekt wird unter Beteiligung eines Projektsteuerers durchgeführt.

Der Projektsteuerer ist bevollmächtigt, die Rechte der AG zur Realisierung der in § 5 vereinbarten Quantitäts-, Qualitäts-, Kosten- und Terminvorgaben gegenüber dem AN und den Fachplanern wahrzunehmen.

§ 10 Honorar

Der AN erhält für seine Leistungen ein Honorar, das nach den Regelungen der HOAI ermittelt wird. Die Honorarermittlung nach HOAI wird wie folgt vereinbart:

- 10.1 Die anrechenbaren Kosten nach den §§ 6, 42 der HOAI werden auf der Grundlage einer mangelfreien Kostenberechnung, ohne Umsatzsteuer, ermittelt. Solange diese nicht vorliegt ist eine mangelfreie Kostenschätzung, ohne Umsatzsteuer, zugrunde zu legen.
- 10.2 Die anrechenbaren Kosten für Umbauten und Modernisierungen werden nach dem § 44 Absatz 6 HOAI wie folgt angemessen berücksichtigt:

Umbauzuschlag entfällt

Gemäß § 6 Abs. 2 S.2, 44 Abs. 6 HOAI wird ein Umbauzuschlag von v.H. vereinbart

Die mitzuverarbeitende Bausubstanz im Sinne von § 2 Abs. 7 und § 4 Abs. 3 HOAI wird wie folgt berücksichtigt:

10.3 Vergütung bei Unterschreitung der Tafelwerte

Unterschreiten die anrechenbaren Kosten die Eingangstafelwerte des § 44 HOAI, werden die Leistungen wie folgt vergütet:

10.4 Vergütung bei Überschreitung der Tafelwerte

Überschreiten die anrechenbaren Kosten die Tafelwerte des § 44 HOAI, werden die Leistungen wie folgt vergütet:

10.5 Folgende Honorarzonen im Sinne der §§ 5, 44 HOAI in Verbindung mit der Anlage 12.2 bzw. 13.2

Gruppe 2 und 3 HOAI Ingenieurbauwerke

Gruppe 6 HOAI Verkehrsanlagen

Bezeichnung des Bauwerks	Honorarzone

10.6 Honorarsätze

§ 44 HOAI, Honorare für Grundleistungen bei Ingenieurbauwerken vereinbart,
zuzüglich v.H. der Differenz zum Höchstsatz der vereinbarten Honorarzone

10.7 Die Grundleistungen gemäß § 6 des Vertrages werden wie folgt bewertet:

Grundlagenermittlung	v.H./psch.
Vorplanung	v.H./psch.
Entwurfsplanung	v.H./psch.
Genehmigungsplanung*	v.H./psch.
Ausführungsplanung*	v.H./psch.
Vorbereitung der Vergabe*	v.H./psch.

Mitwirkung bei der Vergabe*	v.H./psch.
Bauoberleitung*	v.H./psch.
Objektbetreuung und Dokumentation*	v.H./psch.
(*) optional	insgesamt: v.H./psch.

Auf das Gesamthonorar der Grundleistungen gem. § 10, Nrn. 10.1 und 10.2 sowie 10.5 bis 10.7 wird ein Zu- oder Abschlag vereinbart:

Ingenieurbauwerke	zuzüglich (+)/ abzüglich (-) v.H.
	v.H.
	v.H.
	v.H.

Dieser Zu- oder Abschlag ist auch im Rahmen der § 10, Nrn. 10.9 bis 10.11 zu berücksichtigen.

10.8 Die besonderen Leistungen gemäß § 6 dieses Vertrages werden wie folgt bewertet bzw. honoriert:

Grundlagenermittlung	v.H./psch.
Vorplanung	v.H./psch.
Entwurfsplanung	v.H./psch.
Genehmigungsplanung*	v.H./psch.
Ausführungsplanung*	v.H./psch.
Vorbereitung der Vergabe*	v.H./psch.
Mitwirkung bei der Vergabe*	v.H./psch.
Bauoberleitung*	v.H./psch.
Objektbetreuung und Dokumentation*	v.H./psch.
(*) optional	insgesamt: v.H./psch.

Hinweis:

Bei den nachfolgenden Leistungen handelt es sich um optionale Leistungen die besonders schriftlich beauftragt werden müssen.

10.8.1 LPH 6 (Mitwirkung bei der Vergabe), Prüfen und Bewerten von Nebenangeboten (Je Nebenangebot)

LPH 6: % vom Vollhonorar Nachtrag (netto, zuzüglich Nebenkosten (NK) + MwSt.

10.8.2 LPH 8 (Bauoberleitung), Prüfen von Nachträgen (Je Nachtrag)

LPH 6: % vom Vollhonorar Nachtrag (netto, zuzüglich Nebenkosten (NK) + MwSt.

LPH 7: % vom Vollhonorar Nachtrag (netto, zuzüglich Nebenkosten (NK) + MwSt.

Die Honorargrundlage bilden die anrechenbaren Kosten (AK) gemäß §§ 4, 6 und 42 der HOAI 2021 des berechtigten und geprüften Nachtragsangebotes, ohne Berücksichtigung eines Umbauezuschlags (UBZ) oder einer mitzuverarbeitenden Bausubstanz (MZB).

Die Honorarberechnung erfolgt auf Grundlage der vereinbarten Honorarzone (HOZ) und Honorarsatz. Bei einer Unterschreitung des Eingangstafelwertes nach § 44 Abs. (1) HOAI, gilt der Eingangstafelwert.

Leistungsumfang

LPH 6, Grundleistungen:

- a. Ermittlung von Mengen nach Einzelpositionen unter Verwendung
- b. Aufstellen der Vergabeunterlagen, insbesondere Anfertigen der Leistungsbeschreibungen mit Leistungsverzeichnissen unter Beachtung der Vorbemerkungen und sonstiger Vorgaben der Stadt Bochum sowie unter Anwendung des Mutterleistungsverzeichnisses Kanalbau (MLV) der Auftraggeberin

LPH 7, Grundleistungen:

- c. Einholen von Angeboten
- d. Prüfen und Werten der Angebote
- e. Erstellen eines Vergabevorschlags

10.8.3 LPH 8 (Bauoberleitung), Aufwandsvergütung Koordinierungsgespräch:

€/St. pauschal (netto, inkl. NK)

Die Vergütung umfasst die Anfahrt und Abfahrt, die Vorbereitung, die Anwesenheit vor Ort, die Nachbereitung und sonstigen Nebenleistungen. Der Anfall dieser Leistung ist im Bautagebuch kenntlich zu machen. Die regelmäßige Teilnahme an der wöchentlichen Baubesprechung ist von dieser Leistung ausgenommen. Nach besonderer Anordnung durch die AG.

10.8.4 Örtliche Bauüberwachung, Aufwandsvergütung:

% von den anrechenbaren Kosten gemäß §§ 4, 6 und 42 der HOAI 2021 auf Grundlage der Kostenberechnung, ohne Berücksichtigung eines eventuell vereinbarten Umbauzuschlags (UBZ) oder einer eventuell mitzuverarbeitenden Bausubstanz (MZB).

Aufwand vor Ort: 3-5 pro Woche (gemittelt über die gesamte Bauzeit, einschließlich einer wöchentlichen Baubesprechung)

10.8.5 Örtliche Bauüberwachung, Aufwandsvergütung Koordinierungsgespräch

€/St. pauschal (netto, inkl. NK)

Die Vergütung umfasst die Anfahrt und Abfahrt, die Vorbereitung, die Anwesenheit vor Ort, die Nachbereitung und sonstigen Nebenleistungen. Der Anfall dieser Leistung ist im Bautagebuch kenntlich zu machen. Die regelmäßige Teilnahme an der wöchentlichen Baubesprechung ist von dieser Leistung ausgenommen.
Nach besonderer Anordnung durch die AG.

10.9 Verzögert sich die Bauzeit wesentlich durch Umstände, die der AN nicht zu vertreten hat, so ist für die Mehraufwendung eine zusätzliche Vergütung zu vereinbaren. Eine Überschreitung bis zu 20 % der festgelegten Ausführungszeit, maximal 6 Monate, ist durch das Honorar abgegolten.

10.10 Ordnet die AG weitere Leistungen an, die im Verhältnis zu den beauftragten Leistungen einen nicht unwesentlichen Arbeits- und Zeitaufwand erfordern und die nicht über die v.H.- Sätze honoriert werden können, erhält der AN dafür ein zusätzliches Honorar, wenn er vor Ausführung der Leistung durch Vorausschätzung des Zeitaufwandes und unter Zugrundelegung der vereinbarten Stundensätze ein annehmbares Honorarangebot unterbreitet hat.

Es gelten dann folgende Stundensätze:

- für den AN EUR/Std.
- für den Mitarbeiter EUR/Std.

- für technische Zeichner und sonstige Mitarbeiter mit vergleichbarer Qualifikation, die technische oder wirtschaftliche Aufgaben erfüllen

EUR/Std.

10.11 Sind vom AN bereits erbrachte Leistungen aufgrund einer Änderung der Planungsvorgaben zu wiederholen, ohne dass der AN dies zu vertreten hat, sind diese Leistungen gemäß §10 HOAI zusätzlich zu vergüten. Die Honorarberechnungsgrundlage für die wiederholten und zukünftigen Leistungen ist der Änderung der Planungsvorgaben anzupassen. Alternativ kann eine Vergütung nach Zeitaufwand vereinbart werden.

10.12 Auftrag für mehrere Objekte (§ 11 HOAI)

10.13 Sonstige / weitere Vergütungsvereinbarungen:

10.13.1 Bautagebuchführung bei mehreren Aufträgen:

Die eindeutige Zuordnung der erbrachten Leistungen über die Mittelbindungs-Nr. (s. Auftrags-schreiben) ist zwingend erforderlich. Das Bautagebuch ist mindestens einmal wöchentlich der AG vorzulegen.

§ 11 Nebenkosten

11.1 Die Nebenkosten nach § 14 HOAI werden:

insgesamt mit v.H. vom Nettohonorar erstattet

insgesamt pauschal zum Festpreis in Höhe von EUR erstattet

ausschließlich auf Einzelnachweis erstattet.

Soweit Nebenkosten pauschal oder zum Einzelnachweis erstattet werden, sind sie netto (ohne Umsatzsteuer) anzusetzen.

11.2 Bei Erstattung von Reisekosten auf Einzelnachweis ist das Landesreisekostengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen anzuwenden.

Die Erstattung der Reisekosten ist unter Beifügung der Originalbelege innerhalb einer Ausschlussfrist von 6 Monaten schriftlich geltend zu machen.

Die Reiseunterlagen werden vom AN beschafft.

11.3 Sonstige / weitere Nebenkostenvereinbarungen:

§ 12 **Rechnungsprüfung / Erstattungen**

Die Ausgaben der AG unterliegen der Rechnungsprüfung durch örtliche und überörtliche Prüforgane. Die Rechnungsprüfung kann auch erst nach Ablauf mehrerer Jahre durchgeführt werden.

Der AN muss bis zum Ablauf der Verjährungsfrist für die Erstattung von Überzahlungen damit rechnen, dass er auf Erstattung der überzahlten Beträge in Anspruch genommen werden kann.

Berechnet der AN seine Vergütung aufgrund von anrechenbaren Kosten, die ihm die AG angegeben hat, ist der AN zur Überprüfung der anrechenbaren Kosten berechtigt; der AN kann an einem von der AG zu bestimmenden Ort Einblick in die für die Prüfung erforderlichen Unterlagen nehmen. Der AN kann sich nicht darauf berufen, dass er auf die Richtigkeit der ihm angegebenen anrechenbaren Kosten vertraut hat, wenn von ihm Überzahlungen zurückgefordert werden.

Im Falle der Überzahlung hat der AN den überzahlten Betrag zu erstatten. Leistet er innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang des Rückforderungsschreibens nicht, befindet er sich mit seiner Zahlungsverpflichtung in Verzug und hat Verzugszinsen zu zahlen. Die Höhe richtet sich nach § 288 Abs. 2 BGB über dem Basissatz des § 247 BGB in der zum Zeitpunkt des Verzugesintritts gültigen Fassung.

§ 13 **Umsatzsteuer**

Die Umsatzsteuer ist gesondert auszuweisen.

Die Leistung ist von der Umsatzsteuer befreit.

§ 14 **Haftpflichtversicherung des Auftragnehmers**

- 14.1 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, eine Haftpflichtversicherung abzuschließen. Die Deckungssummen dieser Versicherung müssen

für Personenschäden mindestens 5,0 Mio EUR
für sonstige Schäden mindestens 5,0 Mio EUR

betragen.

Der AN ist verpflichtet, die Versicherung bis zum Ablauf seiner Gewährleistungsfrist aufrecht zu erhalten.

- 14.2 Der Auftragnehmer hat auf Verlangen des Auftraggebers den Versicherungsschutz im vereinbarten Umfang nachzuweisen. Weist der Auftragnehmer den Versicherungsschutz nicht innerhalb von zwei Wochen nach schriftlicher Aufforderung durch den Auftraggeber nach, ist der Auftraggeber zur Kündigung des Vertrages aus wichtigem Grund berechtigt.

§ 15
Ergänzende Vereinbarungen

Auftraggeberin:

Stadt Bochum

Auftragnehmer:

Bochum, den

, den

Unterschrift

Unterschrift

Erklärung des Auftragnehmers:

Ich/Wir erkläre/n, dass ich/wir meinen/unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern und Sozialabgaben nachgekommen bin/sind.

, den

Rechtsverbindliche Unterschrift des Auftragnehmers